



LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

V/BIZ/413-DS

Wolfenbüttel, den 21.05.2025

Protokoll

über die 15. Sitzung des Verwaltungsrates des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel

| | |
|------------------------|--|
| Sitzungstermin: | Dienstag, 13.05.2025 |
| Sitzungsbeginn: | 16:03 Uhr |
| Sitzungsende: | 17:52 Uhr |
| Ort, Raum: | Bildungszentrum des Landkreises Wolfenbüttel, Harzstraße 2-5, 38300 Wolfenbüttel, Raum A 1.2 „MacOs“ |

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Vorsitz

Resch-Hoppstock, Sabine SPD

Ordentliche Mitglieder

| | | |
|-----------------------------|-----------------------|--------|
| Fahlbusch, Susanne | SPD | online |
| Meißler, Andreas | CDU | |
| Schwetje, Gerhard-Christian | CDU | |
| Zgonc, Beate | Bündnis 90/Die Grünen | online |

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Günther, Thomas AfD

Stellvertretende nicht stimmberechtigte Mitglieder

Försterling, Björn FDP online

Landrätin

Steinbrügge, Christiana

Von der Verwaltung

Brockhaus, Maya
Burkardt, Oliver
El Boustami, Ghalia
Grossmann, Daniela
Jirmann, Heike
Schlager, Katja
von Anshelm, Johanna

Protokollführerin

Schäfer, Dita

Es fehlen:

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Otte-Kotulla, Bettina

FDP

Beratende Mitglieder

Preißner, Nele Marie

Voigt, Johannes

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
 3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
 4. Genehmigung des Protokolls über die 14. Sitzung des Verwaltungsrates des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel des XIX. gewählten Kreistages (§§ 23, 5d GO)
 5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 5.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
 6. Kooperative Bildungsberatung Region Braunschweig - mündlicher Bericht
 7. Bericht Nachlasssicherung in der Heimatpflege
 8. Antrag auf Kulturförderung: Ackerfest Open Air 2025
Vorlage: XIX-0536/2025
 9. Anpassung der Entgelte des Bildungszentrums Landkreis Wolfenbüttel
Vorlage: XIX-0541/2025
 10. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
 11. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Resch-Hoppstock begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 15. Sitzung des Verwaltungsrates um 16:03 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Frau Resch-Hoppstock stellt fest, dass die Ladung trotz einiger Probleme ordnungsgemäß erfolgt ist und die Beschlussfähigkeit besteht.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Frau Resch-Hoppstock stellt die Tagesordnung fest, nachdem es keine Einwände gab, die Tagesordnung nach dem Punkt 6 um einen Bericht der Nachlasssicherung in der Heimatpflege zu ergänzen. Dadurch verschieben sich die nachfolgenden Tagesordnungspunkte jeweils um eine Ziffer nach hinten.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 14. Sitzung des Verwaltungsrates des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel des XIX. gewählten Kreistages (§§ 23, 5d GO)

Ohne weitere Aussprache fasst der Verwaltungsrat einstimmig nachstehenden

Beschluss:

Die Niederschrift über die 14. Sitzung des Verwaltungsrates des Eigenbetriebes Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel (BIZ) vom 25.02.2025 wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)

Frau Resch-Hoppstock stellt fest, dass keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vorliegen.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Frau Resch-Hoppstock stellt fest, dass keine Fragen von Ausschussmitgliedern vorliegen.

TOP 6 Kooperative Bildungsberatung Region Braunschweig - mündlicher Bericht

Frau Jirmann berichtet anhand einer Präsentation über die seit 2009 geförderte kooperative Bildungsberatung der Region Braunschweig (B-Punkt) unter der wissenschaftlichen Begleitung durch die Technische Universität Braunschweig. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Frau Zgonc nimmt ab 16:10 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Meißler fragt, wie hoch der Stellenanteil von Frau Jirmann für die Bildungsberatung sei und wie die Gegenfinanzierung erfolgt.

Frau Steinbrügge erklärt, dass die Frage über das Protokoll beantwortet wird.

Anmerkung der Verwaltung: Der Stellenanteil beträgt 15 %. Die erhaltenen Fördermittel betragen im Durchschnitt ca. 13.750 €, die Höhe der Eigenmittel liegt bei 1.540 €. Somit sind ca. 97,5 % des Stellenanteils, den Frau Jirmann auf das Projekt verwendet, über die Fördermittel finanziert.

Um 16:17 Uhr verlässt Frau Fahlbusch den Raum.

Herr Schwetje erkundigt sich nach der Überschneidung mit anderen Institutionen bezüglich der Beratung oder Anerkennung von Abschlüssen. Frau Jirmann bekräftigt die gute Vernetzung und Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern, zu denen auch die IQ Anerkennungsberatung der Volkshochschule Braunschweig gehört. Es besteht keine Überschneidung zu anderen Beratungsstellen wie z.B. der Bundesagentur für Arbeit.

Frau Resch-Hoppstock fügt hinzu, dass es sich um eine Bildungs- und nicht um Berufsberatung handelt.

Frau Zgonc fragt, ob das Jobcenter, bzw. die Agentur für Arbeit auf die Möglichkeit der Bildungsberatung verweist und ob die TU Braunschweig als wissenschaftliche Begleitung auch eine Evaluation vorsieht. Frau Jirmann erklärt, dass die Evaluation durch die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung erfolgt. Die Agentur für Arbeit, Jobcenter und Handwerkskammer verweisen auf das Projekt.

Frau Fahlbusch nimmt ab 16:20 Uhr wieder an der Sitzung teil.

TOP 7 Bericht Nachlasssicherung in der Heimatpflege

Zu Beginn führt Frau von Anshelm in das Projekt „Nachlasssicherung in der Heimatpflege“ ein und verweist auf den Kreistagsbeschluss vom 03.Juli 2023, bezüglich der Varianten zur Nachlasssicherung in der Heimatpflege als Alternativkonzeption zum Kreismagazin. Das dreijährige Projekt wird seit dem 01.03.2025 von Frau Brockhaus geleitet. Nach kurzer persönlicher Vorstellung erläutert Frau Brockhaus in einer Präsentation (Anlage 2) die Projektziele, gibt Einblicke über den aktuellen Stand des Projekts, die Art der Nachlässe, stellt die Recherchen zu Online-Plattformen vor sowie die nächsten Schritte.

Frau Resch-Hoppstock bedankt sich für die Vorstellung des Projekts und würdigt die schnelle Einarbeitung.

Auf die Frage von Herrn Schwetje erläutert Frau Brockhaus die geplante Vorgehensweise der Sicherung der Nachlässe. Ergänzend führt Frau von Anshelm hinzu, dass sowohl für eine Bewahrung im Landesarchiv als auch in einem digitalen Archiv Sammlungsrichtlinien ausgearbeitet werden müssen.

Herr Meißler fragt, ob die Heimatforschenden und Ehrenamtlichen auch als Laien bei der Digitalisierung der Nachlässe den Anforderungen der Aufbewahrung beim Landesarchiv entsprechen

können. Frau Brockhaus erläutert, dass die Systematisierung des Landesarchivs eine professionelle Qualifizierung voraussetzt. Frau von Anshelm erklärt, dass laut Herrn Dr. Bei der Wieden vom niedersächsischen Landesarchiv, für eine Aufbewahrung im Landesarchiv eine Sortierung der Nachlässe wichtig sei.

Frau Resch-Hoppstock erkundigt sich, ob es einen Kriterienkatalog für die Archivierung geben wird, auch wegen der Gefahr extremistischer Einflussnahme. Frau Brockhaus bedankt sich für den Hinweis.

TOP 8 Antrag auf Kulturförderung: Ackerfest Open Air 2025 Vorlage: XIX-0536/2025

Frau von Anshelm stellt den Antrag auf Kulturförderung: Ackerfest Open Air 2025 vor (Vorlage: XIX-0536/2025).

Auf die Frage von Herrn Försterling erwidert Frau von Anshelm, dass dem Antrag ein Finanzierungskonzept beiliegt. Es handelt sich um eine Fehlbedarfsfinanzierung. Der Verein Ackerfest e.V. hat weitere Fördermittel bei der Stiftung Zukunftsfond Asse, der Curt Mast Jägermeister Stiftung, der Stiftung Braunschweiger Land und der Volksbank beantragt.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender

Beschluss:

Die Förderung des Projektes „Ackerfest Open Air 2025“ mit Mitteln in der Höhe von 2.000 Euro wird beschlossen.

TOP 9 Anpassung der Entgelte des Bildungszentrums Landkreis Wolfenbüttel Vorlage: XIX-0541/2025

Frau Schlager erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 3) die Vorschläge zur Anpassung der Entgelte des Bildungszentrums Landkreis Wolfenbüttel (Vorlage: XIX-0541/2025) zum 01.01.2026. Die Vorschläge spiegeln die Herausforderung wider, einerseits die Finanzierungslücke bei der angespannten Haushaltslage des Landkreises zu verringern und gleichzeitig zu verhindern, dass die erhöhten Entgelte zu vermehrten Abmeldungen und dadurch zu insgesamt weniger Einnahmen führen. Gleichzeitig ist es die Aufgabe von Volkshochschulen und Musikschulen weiterhin niedrigschwellige Zugänge zu Bildungsangeboten zu gewährleisten und damit einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit zu leisten.

Herr Meißler verlässt um 16:53 Uhr die Sitzung.

Zunächst erklärt Frau Schlager die Überlegungen der Entgeltanpassung im Bereich des allgemeinbildenden Programmes der vhs. Herr Försterling fragt, in welchem Umfang die Honorare der Dozenten erhöht werden sollen. Er hält es zudem für notwendig, in der weiteren Beratung darzustellen, wie hoch einzelne Kursangebote subventioniert werden. Die Honorarkosten sollen laut Frau Schlager um 1 Euro pro Unterrichtseinheit erhöht werden.

Anmerkung der Verwaltung:

Aktuell betragen die Honorare 23 Euro und sollen auf 24 Euro angehoben werden.

Frau Schlager erklärt, dass Vorgabe ist, die direkten Honorar- und Sachkosten mit den Unterrichtsentgelten zu erwirtschaften, je nach Fachbereich, kann auch ein Teil der Overheadkosten abgedeckt werden. Derzeit werden ca. 100.000 Euro Overheadkosten erwirtschaftet. Frau

Steinbrügge bittet, das Anliegen der Einzeldarstellung zu konkretisieren. Herr Försterling ergänzt, dass geprüft werden soll, ob bei Kursangeboten, die ebenfalls von privaten Dienstleistern angeboten werden, die Entgelte alle Overheadkosten abdecken. Frau Steinbrügge stellt in Frage, ob eine Diskussion über einzelne Kursangebote zielführend ist. Die geplante Erhöhung um 1,10 Euro ermöglicht es, die direkten Kosten (K1) abzudecken. Herr Försterling verweist auf die prekäre Haushaltslage, die nach seiner Einschätzung eine kleinteilige Diskussion erfordert.

Frau Resch-Hoppstock bedankt sich für die umfängliche und detailliert ausgearbeitete Vorlage. So können erste Gespräche in den Fraktionen bereits vor den Haushaltsberatungen geführt werden.

Herr Schwetje bedankt sich ebenfalls für die Vorlage, findet jedoch eine pauschale Entgelterhöhung undifferenziert. Bei den bildungsrelevanten Kursen sollte die Erhöhung nicht so stark ausfallen. Dafür sollten bei Kursen mit Freizeitcharakter die vollen Kosten durch die Entgelte abgedeckt werden. Frau Schlager berichtet, dass laut Recherche, die Entgelte nach der geplanten Erhöhung deutlich höher liegen würden als bei den umliegenden Volkshochschulen. Sie weist auf den Auftrag von Volkshochschulen hin, niedrigschwellige Zugang zu Bildungsangeboten allen Menschen zu ermöglichen.

Frau Zgonc schließt sich ihrem Vorredner an. Herr Günther regt an, sich bei Kursen der Beruflichen Bildung und EDV-Kursen stärker an anderen Anbietern zu orientieren. Frau Schlager erklärt, dass die Erhöhung um 1,10 Euro pro Unterrichtseinheit niedrig erscheinen mag. Sie bedeutet aber für Teilnehmende in längeren Kursen ca. 60 bis 80 Euro Mehrkosten im Jahr.

Frau Steinbrügge kann den Wunsch nach stärkerer Differenzierung der Entgelterhöhung im Sinne von gesellschaftspolitischer Relevanz nachvollziehen. Sie weist zugleich darauf hin, dass bisher keine Kriterien genannt wurden, die den Begriff Relevanz für Bildungsangebote in der vhs definieren. Herr Försterling fragt, ob mit dem Kursangebot der vhs sozial benachteiligte Personen überhaupt erreicht werden. Dies lässt sich laut Frau Steinbrügge nicht seriös beantworten, da von den Teilnehmenden keine entsprechenden Daten erhoben werden können.

Frau Resch-Hoppstock bekräftigt, dass bei der Erhöhung die Sozial- und Bildungsaufgaben im Vordergrund stehen sollten, um den niederschwellige Zugang zur Bildung zu ermöglichen. Eine gewisse Pauschalisierung wird unumgänglich sein. Die Kursangebote des Bildungszentrums haben gesellschaftliche Relevanz und es muss möglich sein, dass sie weiterhin wahrgenommen werden.

Als nächstes stellt Frau Schlager die Entgelterhöhung der Musikschule vor. Das Ziel dieser Erhöhungen ist die Teilkompensation der Mehraufwendungen, die durch die Überführung der Honorarkräfte in TVÖD-Verhältnisse entstehen.

Auf die Frage von Herrn Schwetje, ob alle Musikschullehrkräfte bereit seien in ein Beschäftigungsverhältnis zu wechseln, antwortet Frau Schlager, dass Herr Burkardt mit allen Lehrkräften gesprochen habe und die überwiegende Mehrheit dazu bereit sei. Herr Försterling stellt die Bewertung der Verwaltung in Frage, dass für die Lehrkräfte der Musikschule die Übergangsregelung nicht genutzt werden kann. Nach seiner Einschätzung könne dies sehr wohl geschehen. Frau Steinbrügge weist darauf hin, dass es dazu andere juristische Auffassung gebe.

Anmerkung der Verwaltung zum Bildungsangebot der Musikschule:

Das differenzierte und bedarfsorientierte Bildungsangebot der Musikschule wird aktuell von 14 TVÖD-Kräften sowie 17 Honorarkräften durchgeführt. Der gesamte Stellenanteil der TVÖD-Kräfte beträgt im Schnitt ca. 5 bis 5,5 Stellen, der Anteil der Honorarkräfte ca. 3,5 bis 4 Stellen. (Die Schwankungen beruhen auf Deputatanpassungen während eines Schuljahres) Durchschnittlich führen Honorarkräfte also ca. 40 % der Unterrichtsleistungen durch. Es handelt sich um qualifizierte Fachkräfte, die nicht einfach zu ersetzen sind. Eine Trennung von diesen Lehrkräften würde unweigerlich zu einer starken Einschränkung des Unterrichts sowie einer Verschlechterung der Angebotsqualität führen. Bedarfe können nicht gedeckt werden, dies beträfe auch die Arbeit im Kooperationen mit anderen Einrichtungen.

Herr Schwetje fragt, wie viele der Teilnehmenden der vhs im offenen Kursprogramm mehrere Kurse im Jahr belegen. Frau Schlager erläutert, dass im letzten Jahr ca. 3.700 Teilnahmen mit ca. 2.000 Personen erfolgten. Eine Person im Durchschnitt also knapp 2 Kurse besucht.

Herr Försterling hat um 17:47 Uhr die Sitzung verlassen.

Auf die Frage von Frau Zgonc erklärt Herr Burkardt ausführlich die neue Systematik der Preisbildung der Musikschulkurse mit unterschiedlicher Gewichtung, je nach Art des Unterrichts.

**TOP 10 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit
Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)**

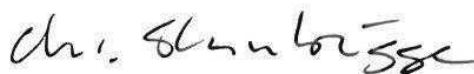
Unterrichtspunkte liegen nicht vor.

TOP 11 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)

Frau Resch-Hoppstock stellt fest, dass keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vorliegen und schließt die Sitzung um 17:52 Uhr.



Vorsitzende



Landrätin



Protokollführerin